



Jeder Mensch ist ein Geistwesen

Henry Krotoschin

Wir müssen unsere Gedankenwelt völlig ändern: Wir müssen mit aller Kraft versuchen, uns von der Wirkung der uns umgebenden **materiellen Welt** zu lösen. Wir müssen versuchen, freizukommen von den übermässig starken Einflüssen, den die materielle Welt auf uns ausübt.

Warum? Was ist geschehen? Machen wir uns doch die Tatsache klar, erinnern wir uns doch daran, **dass jeder von uns ein reines Geistwesen ist**, so wie es davon Milliarden und Milliarden ähnlicher Geistwesen in der geistigen Welt gibt! Nur haben wir wenige Menschen, welche die Erde bewohnen, von unserem Schöpfer, Ha-Schem¹, eine **unfassbare Gnade** erhalten: Wir sind von allen anderen Geistwesen ausgewählt worden, hier auf der Erde **als materielle Geistwesen**, als Menschen also, leben zu **dürfen**. Unser Geistwesen, das mittlere Selbst, ist zusammen mit seiner Seele, dem unteren Selbst in einen physischen Körper in engster Bindung vereint worden. Wir sind hineingeboren worden in eine materielle Welt, die uns in intensivster Weise umgibt und die einen gewaltigen Einfluss auf unseren **Körper und unsere Seele** hat. Die Beziehung zwischen Körper, Geist und Seele ist so eng und so intensiv, dass das, was im Körper vorgeht und was mit ihm geschieht, den intensivsten Einfluss hat auf Geist und Seele. Ich wiederhole es: **Der Geist ist unser mittleres Selbst, die Seele ist unser unteres Selbst.**

Aber damit nicht genug der Gnade Ha-Schems: jeder von uns 6 Milliarden Menschen ist **im Besitz seines eigenen, individuellen Hohen Selbstes Und das Hohe Selbst ist Gott**, es ist nicht ein Teil Gottes, weil es Teile Gottes nicht gibt! Das Hohe Selbst ist durch die Aka-Schnur mit dem unteren Selbst zunächst ausserhalb des Körpers verbunden. Der Schöpfer verlangt nun, dass wir mit Hilfe der **Kala-Reinigung** würdig werden, uns spirituell mit unserem Hohen Selbst zu verbinden. Und das kann in vielen Fällen soweit gehen, dass wir (Johannes 14) **räumlich eine Einheit werden mit unseren Hohen Selbst**, das heisst mit Gott. Gibt es eine hö-

here Gnade?

Der Sinn dieses Lebens des Geistes in einem materiellen Körper ist das **Lernen** in Gegenwart und unter dem Einfluss von **Polaritäten**. Diese sind, wie mir scheint, der materiellen Welt vorbehalten. Ich meine, **dass es in der geistigen Welt keine Polaritäten gibt**.

Alle unsere Lebensprobleme und Sorgen entstehen ausschliesslich durch den gewaltigen Druck welche die uns umgebende physische Welt andauernd auf uns ausübt. Ja, sogar die Beziehung zu anderen Menschen, sogar die Liebesbeziehung zu anderen Menschen ist oft rein physischer Natur. Auch die **Erotik**, für viele Menschen das Paradies auf Erden, ist ohne die Physis des Körpers nicht denkbar. Es gibt wohl nur wenige Menschen, die einen anderen Menschen rein geistig und nur geistig lieben können. Demgegenüber steht das riesig-grosse Gebiet der rein physischen **Sexualität, dem stärksten Ausdruck materiellen Lebens**.

Nein, wir sind Geistwesen, die hier in der Physis der Erde nur wenige Jahre zu Gast sind. Wir sind hier, um zu lernen. Zu diesem Zweck sind wir von Ha-Schem ausgesucht, seine Erlaubnis unseres Hier-sein-dürfens ist eine unfassbar grosse **Gnade**.

Wer ist nun im Menschen das Geistwesen? Es ist das mittlere Selbst. Ihm steht das untere und das Hohe Selbst (identisch mit Ha-Schem), in unvergleichbarer Weise hier auf dem irdischen Planeten zur Verfügung, als unersetzliche Freunde, Helfer, Führer, Begleiter und Beschützer.

Mein unteres Selbst, George, ist ein reines Geistwesen, welches nicht nur meinem **Körper** unschätzbare Dienste leistet, welches nicht nur Verwalter meiner sämtlichen **Emotionen** ist, welches allein verantwortlich ist für mein **Gedächtnis** und damit auch für mein **Gewissen**, - nein, mein **George ist mein höchstaktives Organ für den gesamten Kontakt mit der geistigen Welt**. Er ist ein geistiges Werkzeug, welches mir schon jetzt, während meines Aufenthaltes auf der Erde die beglückende Möglichkeit gibt, engsten Kontakt mit persönlichen Geistwesen der geistigen Welt zu unterhalten. Die Fähigkeiten des unteren Selbst und seine segensreiche Einwirkung auf unser physisches Leben werden von den meisten

Menschen, sogar auch von HUNA-Kennern grob unterschätzt. Erinnern wir uns immer wieder daran, dass **unser unteres Selbst der Mittler ist für den Kontakt mit unserem Hohen Selbst**, ohne George wäre dieser Kontakt unmöglich!

Das dritte Geistwesen in unserer Dreiheit ist das Hohe Selbst. Es ist identisch mit Ha-Schem, es ist nicht Teil von ihm, weil es Teile von ihm nicht gibt. Dagegen ist es **Teil des zugehörigen Menschen**.

Jeder besitzt sein eigenes persönliches Hohes Selbst. Ist es möglich, dass Ha-Schem in 6 Milliarden Menschen lebt und vorhanden ist? Ja, es ist möglich: Wir kennen den Begriff der Bi-Lokation und der Multi-Lokation. Dies bedeutet, dass **ein Geistwesen gleichzeitig an zwei oder mehreren Stellen sein kann**. Dass bei dem höchsten Geistwesen, Ha-Schem, diese Möglichkeit auch auf 6 Milliarden Menschen ausgedehnt sein kann, ist logisch und verständlich.

Wir finden in der Bibel häufig den Begriff "**Der Gott der Heerscharen**". Ich finde in diesem Begriff "Heerscharen" jene Geist-Körperwesen, Menschen genannt, die in einem begnadeten Sonderstatus leben, bei dem allein sie **Polaritäten** ausgesetzt sind. Die wichtigste aller Polaritäten ist die zwischen **Gut und Böse**. Hier arbeitet nun der physische Mensch, unterstützt von Ha-Schem, seinem eigenen Hohen Selbst, an der **Überwindung des Bösen**. Dass in der physischen Welt neben der einen noch andere Polaritäten existieren, ist eine logische Ergänzung der physischen Welt. Sie gehören zur physischen Welt genauso wie "heiss und kalt", "oben und unten", "hell und dunkel" und tausend andere.

Ein besonders wichtiger Zweck unseres Aufenthaltes in der physischen Welt ist unser **Lernprozess**. Er wird intensiv unterstützt durch die **Konfrontation mit Polaritäten**, denen wir in der Physis ausgesetzt sind. Ich nehme wie schon früher erwähnt an, **dass es in der geistigen Welt keine Polaritäten gibt**. Deshalb gibt es auch nur dort die Möglichkeit von Bi- oder Multi-Lokationen. Ein körperliches Wesen ist dazu unfähig, es ist zu schwerfällig.

Erinnern wir uns daran (wie schon von mir in früheren Schriften ausgeführt), dass der Mensch durch seine Konfrontation mit Polaritäten befähigt und veranlasst wird, **schöpfe-**

risch zu sein. In dieser Hinsicht ist er Ha-Schem ähnlich. Ja, ich bin davon überzeugt, dass der Mensch von Ha-Schem beauftragt ist, **seine Schöpfung fortzusetzen**, einschliesslich der Atomenergie! Ja, ich bin sogar der Meinung, dass die Zündung der ersten Atombombe die Grundlage dafür ist, dass sie nie wieder angewendet wird. Lesen wir deshalb **Jesaia 45:7** "Ich bin der Herr und sonst ist keiner, der ich das Licht mache und die Finsternis schaffe, der ich Frieden gebe und **Unglück schaffe. Ich, der Herr, tue solches alles**."

Denken wir immer wieder daran: "Ich bin ein Geistwesen!". Wir haben uns nach unserem letztmaligen definitiven Verlassen unseres Körpers (es gibt keinen "Tod") unser neues Leben, in welchem wir jetzt gerade leben, **selbst ausgesucht**: Es ist dies, wie die HUNA-Lehre es ausdrückt, die "**kristallisierte Zukunft**". Neben dieser leben wir noch in unserer "nicht kristallisierten Zukunft". Sie gehört zu dem, was wir "Schicksal" nennen und **welches wir intensiv beeinflussen können**. Dies geschieht durch eine enge Beziehung zu unserem Hohen Selbst, durch Gebete und durch die immer häufiger werdende Erinnerung, dass wir Geistwesen sind. Wir können uns die nicht kristallisierte Zukunft ganz wesentlich erleichtern und verbessern, zum Beispiel durch die **Lichtpyramide**.

Trotzdem werden wir nicht vermeiden können, schmerzliche Erlebnisse zu erdulden, besonders dann, wenn diese erforderlich sind, um den Erfolg bestimmter Phasen der kristallisierten Zukunft sicherzustellen.

Hierbei ist das Wichtigste, wie wir mit schmerzhaften Erlebnissen und Erfahrungen umgehen. Wir können versuchen, sie abzuschütteln, das ist erfolglos, denn sie melden sich immer wieder. Wir können auch versuchen, anderen Menschen die Schuld dafür anzulasten, ein nutzloser Versuch, denn er wirkt nicht. Es gibt auch Menschen, die in solchem Fall mit Ha-Schem hadern, und ganz unlogisch argumentieren, "wenn das geschieht, gibt es keinen Gott".

Nein, meine etwa 30-jährige Erfahrung der HUNA-Praxis hat mich gelehrt: **Ich akzeptiere schmerzhaft Erfahrungen** in vollen Umfang. Ich betrachte sie als **Prüfungen**, auch dann, wenn sie sehr lange andauern. Ich versuche deren **Ursache und Zweck** festzustellen und ich überlege mir immer wieder, ob **ich selbst** direkt oder indirekt den Schmerz verursacht habe. Wenn ich keine Antwort finde, lerne ich **Geduld**, indem ich mein Hohes Selbst bitte, mir die Antwort später zu geben.

Der in jedem Fall rettende häufig auftretende Leitgedanke lautet: "**Ich bin ein Geistwesen!**". Sehr viel leichter wird es mir ums Herz, wenn ich daran denke, **dass weitaus die meisten schmerzhaften Erlebnisse materieller Natur sind**.

Die unerträglichsten Prüfungen sind nach meiner Erfahrung nicht diejenigen materieller Art, sondern die wenigen **geistiger Art**, wobei die anscheinend unerträglichsten darin bestehen, das man empfindet, **vom Hohen Selbst und der geistigen Welt getrennt** zu sein. Dieser Verlust kann eintreten durch **Krankheit des Körpers**, durch **Schmerzen** und durch Konsumation von chemischen Produkten in Form von **Tabletten**. Wir erkennen, dass die Ursache solcher Trennung nur körperlich, das heisst physisch ist. Über dieses anscheinend trostlose Erlebnis habe ich mich in einer früheren Schrift ausführlich geäussert ("Kein Kontakt mit Ariel"). Wir haben jedoch in dieser Schrift gesehen, dass es nicht möglich ist, die Verbindung mit dem eigenen Hohen Selbst, sofern sie einmal vollständig stattgefunden hat, zu verlieren. Die latente, aber trotzdem reale Verbindung zwischen dem Hohen Selbst einerseits und dem unteren und dem mittleren Selbst andererseits **geht nie mehr verloren!** Denn der mit seinem Hohen Selbst definitiv Verbundene ist "**neu geboren!**" Nur die **Wahrnehmung dieser Verbindung** durch das mittlere Selbst kann vorübergehend verloren gehen. Diese Rückbesinnung und die Gewissheit, dass die Verbindung mit dem eingenen Hohen Selbst nie verloren gegangen ist und nie verloren gehen kann, ist ein überwältigendes und hoch beglückendes Erlebnis. Es ist fast so herrlich, wie der erste Kontakt mit dem Hohen Selbst!

Wir sehen, dass schmerzhaftes Erlebnisse einen besonderen **ethischen Wert** für die Entwicklung des betroffenen Menschen haben, dass sie gerade den Zweck erfüllen, den die jeweilige Inkarnation erfüllen soll: **Der ethisch-geistige Fortschritt**. Wenigen Menschen, meist alten Seelen, ist die Gnade vorbehalten, dass sie **aus beglückenden Ereignissen** geistige und ethische Fortschritte machen können: Sie erkennen das glückhafte Erlebnis als eine besondere Gnade Ha-Schems und **danken** ihm dafür! Hierzu gehört besonders **Vers 16 des Psalms 91**: "Ich will ihn sättigen mit langem Leben und **ihn seine Freude schauen lassen an meinem Heil**".

In diesem Zusammenhang wird mir häufig die Frage gestellt: "Darf ich es gestatten, dass **ein geistiger Hei-**

ler in meinen Lebensablauf eingreift? Diese Frage beantworte ich ohne zögern mit "Ja". Denn die HUNA-Heilung ist meines Wissens die einzige Heilungsart, bei welcher das Hohe Selbst des Patienten die Verantwortung über den Erfolg des Heilungsgebetes durch den Heiler übernimmt.

Wenn das Hohe Selbst des Patienten das Heilungsgebet des HUNA-Heilers nicht erhört, hat es in vielen Fällen einen wichtigen Grund: **Die Krankheit hat oft einen bedeutenden Wert für den Patienten**. Oft lernt der Patient aus seiner Krankheit, oft führt sie ihn zu neuen Gedanken, die er vorher nicht kannte. Mancher Patient hat erst durch die Krankheit die **Demut** gelernt, die ihm bisher gefehlt hat, die Demut nicht nur Ha-Schem, sondern auch Menschen gegenüber! Viele Patienten lernen zum ersten Mal in ihrem Leben durch langdauernde Krankheit **Geduld**. Und viele lernen, dass das Kämpfen gegen die Krankheit nutzlos ist, sie lernen, dass der wichtigste Schritt im menschlichen Leben oft der ist, sich völlig seinem Hohen Selbst, das heisst dem Herrgott **auszuliefern!** Und in diesem Stadium des Sich-Ausliefern, des Sich-Ergebens, denkt mancher Mensch erst daran, **dass er ein wirkliches Geistwesen ist**, welches nur vorübergehend und zu seinem Besten in einem Körper ist, der ihn zur Zeit sehr plagt. Mit solcher Erkenntnis schliesst sich manchmal der nutzbringende Gedankenkreis.

Dem Kranken wie dem Gesunden mögen bei schmerzlichen Erfahrungen wichtige Erkenntnisse zukommen: Wir lernen, wenn wir dazu willig und fähig sind, **in einer permanenten Kala-Reinigung zu leben**. Wir lernen dann ohne Anstrengung, uns permanent daraufhin zu beobachten, dass wir nicht das Schlechte, sondern das Gute tun und nicht nur das Gute sondern das Bessere anstreben wollen! Auf diese Weise werden wir reif und **würdig, den Kontakt mit unserem Hohen Selbst herzustellen**. Wie schon erwähnt, ist eine Perfektion dieses Prozesses nicht menschenmöglich. Aber allein schon der **Wille**, diese ständige Reinigung an sich selbst vorzunehmen, führt uns in die Nähe unseres Hohen Selbstes und schliesslich zur Vereinigung mit ihm.

Erinnern wir uns doch als geistige Wesen **stündlich**: Die geistige Welt ist die eine, die einzige Welt, die **real und dauerhaft** ist. Real: Denn die physische Welt wird von zehn Personen in zehn verschiedenen Arten betrachtet, erlebt und bewertet. Denn die das Betrachten und Erleben begleitenden **Assoziationen** sind 10-fach verschieden. Deshalb betrachtet jeder einzelne

Mensch die physische Welt völlig verschieden: **Sie ist unreal.**- Aber sie ist auch - im Gegensatz zur geistigen Welt - **vergänglich**, sie stürzt ein, sie brennt.

Und wenn wir daran denken, dass die Materie in ihrer Ur-Struktur ausschliesslich aus **Energie** besteht, so schliesst sich ein beglückender Kreis der Erkenntnis. (Ich verweise hier auf meine Schrift "Materie aus Licht").

HUNA in der Praxis

Es scheint mir zweckmässig, die obigen Ausführungen durch einige praktische Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse zu erweitern. Bei der Lektüre der folgenden Zeilen drängt sich die Erkenntnis auf, dass die angeführten Beispiele 100-fach erweitert werden können. Sie stellen eine Anregung dar, im eigenen Leben **nach realen Kontakten mit der geistigen Welt zu suchen**. Wir haben im Laufe eines Tages 100-fach Gelegenheit, dies zu tun. **Denn wir sind Geistwesen** und es fehlt uns im täglichen materiellen Leben oft nur die Fähigkeit, **das Geistige in der materiellen Welt zu suchen, zu erkennen und praktisch anzuwenden**. Die von **Max Freedom Long** entdeckte geistige HUNA-Welt bingt uns ausser den fünf grundlegenden Werkzeugen im täglichen materiellen Leben noch hundert andere **geistige Werkzeuge**, die wir praktisch mit grossem Nutzen anwenden können.

Besonders bedeutungsvoll ist der **tägliche Kontakt des mittleren Selbstes mit seinem Hohen Selbst durch das untere Selbst**. Und ich möchte den täglichen Kontakt ausdehnen auf den stündlichen oder einen noch häufigeren Kontakt. Wir wollen uns stündlich daran **erinnern, dass wir Geistwesen sind** und dabei jede materielle Hilfe annehmen, die uns an diese Tatsache erinnert.

Wir wollen unser unteres und unser Hohes Selbst täglich bitten, am besten am frühen Morgen, **sämtliche Licht-Pyramiden**, die wir jemals errichtet haben, mit Licht aufzuladen. Hierbei müssen wir die Namen der einzelnen Pyramidenbewohner nicht auf-sagen, unsere beiden Selbst tun dies pauschal, sie erinnern sich unfehlbar an jede einzelne Person, die unsere Lichtpyramide umgibt. Wir können auch eine Lichtpyramide über einem Auto errichten und fünfzig Meter davor, so dass die vordere regelmässig mitfährt und schützt. Wer immer diese Zeilen liest, soll seine **eigene Fantasie** in reichem Masse spielen lassen, um neue Anwendungen für das Errichten von Licht-Pyramiden ausfindig zu machen!

So errichten wir Licht-Pyramiden

nicht nur über Häusern, Menschen und Tieren, also über Materie, sondern auch über geistigen "Erzeugnissen". So steht nicht nur meine eigene Licht-Pyramide über mir selbst und dem Arbeitsplatz, auf dem ich diese Zeilen in das Aufnahmegerät diktiere, sondern eine spezielle Licht-Pyramide habe ich über der gesamten geistigen Arbeit errichtet, die den Titel trägt: "Jeder Mensch ist ein Geistwesen". Die Errichtung von Licht-Pyramiden ist ein wichtiges Hilfsmittel für ein Geistwesen, also für einen Menschen, der Einfluss nehmen will nicht nur auf die materielle, sondern ganz besonders auch auf die geistige Welt!

Mana.

Für jeden von uns, also für jedes Geistwesen Mensch, ist Mana ein ganz wichtiges Werkzeug. Ich gebe es **niemals allein** weiter, sondern in engster und untrennbarer **Verbindung mit Liebe!** Was wir mit Mana, Liebe und Gedanken "zaubern" können, habe ich in einer Schrift erläutert, "Mit Gendakenkraft zaubern". Wenn wir das tun, zeigt sich unsere Geist-Eigenschaft ganz besonders. Wesentlich ist aus dieser Schrift in kurzen Worten: Wir können das untere Selbst eines Menschen, mit dem wir über die Aka-Schnur verbunden sind, über diese Aka-Schnur positiv so intensiv beeinflussen, dass dieser Einfluss im physischen Leben deutlich spürbar wird. Wir betreiben also "**weisse Magie**", ohne dass der betreffende Mensch, also sein mittleres Selbst, davon Kenntnis bekommt. (Schwarze Magie ist dabei ausgeschlossen, weil die beiden beteiligten Hohe Selbst es nicht zulassen).

Wir können Mana und Liebe an unseren **Zeit-Engel** senden, jeder Mensch hat seinen eigenen. Wir können dann bitten "die Zeit steht still", das trifft zwar nicht zu, aber wir können nach Ablauf einer gewissen Zeitspanne feststellen, dass sich darin unendlich viel mehr zugetragen hat, als wir es für möglich halten. Wir selbst haben dabei gar nicht festgestellt oder wahrgenommen, dass wir ohne Anstrengung präzise aber sehr schnell gearbeitet haben und dass Ereignisse sich anscheinend überstürzt haben, ohne dass wir das bemerkt haben.

Am Steuer eines Autos können wir George etwa sagen: "Du führst mich sicherer in die Goethestrasse, als der eingebaute Orientierungs-Automat es kann."

Wenn du im sitzen geradeauschaust und du hast das Gefühl, nahe rechts von dir (ca.30 cm Entfernung) ein Geistwesen zu fühlen, dann wen-

de Kopf oder Augen **nicht nach rechts sondern sprich das Geistwesen an** wenn du seinen Namen zu kennen glaubst. Wenn nicht, frage es nach seinem Namen. **In jedem Fall** gib ihm sofort danach **Liebe und viel Mana**. Frage es nach seinen Wünschen. Diese werden dir erstrebenswert scheinen. Gib ihm für deren Realisierung sofort **viel Mana**.

Erinnern wir uns auch daran, **dass nur der Mensch (Körper und mittleres und unteres Selbst) Mana herstellen kann**. Ein Geistwesen allein kann es nicht, ausser Ha Schem.

Sprache.

Mein George ist äusserst empfindlich auf sprachliche Fehler oder gar Entgleisungen die mir früher häufig passiert sind und heute durch bewusste Selbstkontrolle immer weniger vorkommen. So habe ich früher ganz harmlos gesagt: "Ich habe mich wahnsinnig gefreut". Oder ich habe "müheles" etwas erreichen können oder ich habe das Kirschstängeli "tadellos" oder "einwandfrei" gefunden. Nun, beim ersten Ausspruch ist der Unsinn allzu deutlich, bei den folgenden werden zwei negative Aussagen aneinandergereiht, um eine positive zu geben: "Mühe" und "tadel" sind negativ, sie werden durch "los" umgepolt, so dass "müheles" und "tadellos" positive Gedanken darstellen, genauso ist es mit "einwandfrei". Solche Ausdrücke werden am besten ersetzt etwa durch "bestens" oder "vollkommen" oder "sofort". Das Eingehen auf diese sprachlichen Einzelheiten ist keine Pedanterie, nein sie ist notwendig, **denn unser unteres Selbst beschäftigt sich intensiv mit der Sprache, die sein mittleres Selbst gebraucht**. Dabei ist das untere Selbst mangels verstandesmässiger Intelligenz nicht in der Lage, die beiden negativen Bestandteile eines Wortes, die es zum positiven machen, als positiv wahrzunehmen. Es nimmt also das Wort "wahnsinnig" als bare Münze und genauso wie "Mühe" und "Tadel".

Kontakt des Geistwesens Mensch mit anderen Geistwesen.

Die wenigsten Menschen machen sich klar, dass sie in erster Linie Geistwesen sind. Leider wird aber dieses Bewusstsein gewaltsam und grausam unterdrückt durch die Materie, die wir ebenfalls sind und durch die uns umgebende Materie. **Wie kann man den Einfluss der Materie reduzieren?** Man setzt sich allein in einem Zimmer in einen bequemen Stuhl und schliesst die Augen. Man denkt oder man spricht halblaut zur Stärkung der eige-

nen Überzeugung etwa die Worte: **„Ich bin ein vollwertiges Geistwesen!“**. Man umarmt im Geiste sein eigenes unteres Selbst und bittet es in normaler Sprache um seine Hilfe. **Der Kontakt mit dem eigenen unteren Selbst ist die wichtigste Vorbereitung für den späteren Kontakt mit dem eigenen Hohen Selbst.** Ist dieser letztere einmal erreicht, so steht dem Kontakt mit beliebigen anderen Geistwesen nichts mehr im Wege. Dann ist mir der Kontakt mit geliebten Verstorbenen möglich, mit denen ich immer noch durch die Aka-Schnur verbunden bin. - Sie können, genau wie ich, friedlich im Lehnstuhl sitzend, **durch die Vermittlung ihres unteren Selbstes andere Geistwesen ansprechen.** Wenn Sie den Namen dieses Geistwesens kennen, sprechen Sie es mit diesem Namen an, **denn jedes Geistwesen hat einen Namen.** Seine Sie nicht enttäuscht, wenn Sie eine Antwort des Geistwesens noch nicht empfunden haben. Senden Sie ihm Liebe und Mana und versuchen Sie es mit **Ausdauer und Geduld** erneut!

Sprechen Sie auf diese Weise nicht nur mit Ihrem Engel der Zeit sondern auch mit Ihrem **Wetter-Engel.** Dies empfehle ich allerdings Fortgeschrittenen, denn der Wetter-Engel braucht für eine erfolgreiche Änderung des Wetters gewaltige Mengen von Mana.

George unterstützt mich bei meinen Versuchen, **mein Hohes Selbst Ariel nicht nur drei oder viermal am Tage anzusprechen,** sondern viel häufiger. Wie tut er das? Er lässt den Deckel der Marmeladen-Dose auf den Boden fallen. Aber der Deckel liegt **in greifbarer Nähe:** Ich muss nicht aufstehen, ich kann ihn im sitzen aufheben. Und zweitens: Er liegt mit der bedruckten Seite auf dem Boden, die „Marmeladen-Seite“ liegt oben, sie hat den Boden nicht berührt. Und aus dem Deckel **spricht George zu mir:** „Henry - ich bin hier bei dir - und Ariel auch! Gib uns Liebe und Mana!“ **Und das tue ich sofort!**

Gestern ermahnte mich George in einer Weise, **die physikalische Gesetze zu negieren scheint:** Ein soeben abgeschraubter Tuben-Verschluss rollte mit beträchtlicher Geschwindigkeit über den Tisch, aber **zwei Zentimeter vor der Tischkante blieb er plötzlich liegen.** Er rollte nicht hinunter. Die Unterlage bis zur Tischkante war völlig eben, nichts hatte das Rollen des Tuben-Verschlusses gebremst, das habe ich sorgfältig geprüft. Und mit dem Anhalten vor dem Herunterfallen, mit diesem Stop vor der Tischkante hat mir mein George erneut eine gut verständliche Mitteilung ge-

ben.

Können Geistwesen Einfluss auf materielle Vorgänge nehmen?

Ich bin fest davon überzeugt, meine Antwort lautet **„Ja“**. Nach meinen Erfahrungen **muss dieses Geistwesen aber über genügend Mana verfügen, um materielle Wirkungen auszulösen.** Und untere Selbst verfügen ja bekanntlich über viel Mana!

Wenn Sie ein Buch lesen, welches Sie besonders gut verstehen und inhaltlich behalten möchten, so errichten Sie ausser der Licht-Pyramide die Sie ohnedies für sich selbst immer haben, eine **spezielle Licht-Pyramide** während des Lese- und Lernvorganges. Wenden Sie die Methode des Errichtens von Spezial-Licht-Pyramiden bei allen Ihren Beschäftigungen an, die Ihnen wichtig erscheinen, etwa bei wissenschaftlichen Arbeiten, bei sportlichen Leistungen, beim spielen von Musik-Instrumenten oder auch beim essen und trinken, denn dies kann die Bekömmlichkeit der verzehrten Nahrung erheblich verbessern.

Denken Sie bitte auch daran, dass die meisten Aktivitäten geistiger Art **nur wenige Sekunden** benötigen und sie werden von anderen Anwesenden nie bemerkt. Dazu gehört zum Beispiel das Errichten einer Licht-Pyramide, ein **sehr kurzer Kontakt** mit einem Geistwesen, das Senden von Mana und Liebe an andere Menschen oder Geistwesen und viele andere geistige Betätigungen. Die Anwesenheit anderer Menschen spielt dabei in den meisten Fällen keine Rolle. So können Sie zum Beispiel ohne weiteres einem Geistwesen Liebe und Mana senden, während gleichzeitig einer der Anwesenden mit Ihnen spricht. Sie werden trotzdem verstehen und aufnehmen was er zu Ihnen sagt.

Die Möglichkeiten des Kontaktes mit dem unteren Selbst und mit anderen Geistwesen sind tausendfach. Das Wichtigste dabei ist das **vollkommene Vertrauen in das eigene untere Selbst** und die vollkommene Liebe, die wir unserem eigenen unteren Selbst geben. Denn sie ist **die Basis für den Kontakt mit unserem Hohen Selbst.**

Dass wir uns hier als Geist-Materie-Wesen auf der Materie Erde befinden dürfen, um zu **lernen,** ist eine besondere Gnade. Noch viel wichtiger erscheint es mir, dass wir in dieser Situation **Prüfungen** unterworfen werden können. Diese Prüfungen sind ein **klarer Beweis** dafür, dass unser Hohes Selbst, dass also **Ha-Schem sich persönlich mit uns befasst.** Es liegt nun ausschliesslich an uns, dem mittleren und dem unteren Selbst, wie

wir mit diesen Prüfungen umgehen. Wir können sie als lästig oder gar als unberechtigt ablehnen und uns mit ihnen quälen, bis wir endlich gelernt haben, dass es nur eine einzige Lösung gibt solche Prüfungen zu bewältigen: **Zunächst einmal akzeptieren wir diese Prüfungen in vollem Umfang.** Wir versuchen, wie schon erwähnt, ihre **Ursachen** festzustellen, und werden sehen, dass in vielen Fällen wir selbst die Ursache für schmerzhaftes Erlebnis gegeben haben. Das Wesen der Prüfung ist die Art, wie wir mit solchen scheinbar schmerzhaften Erfahrungen umgehen, die ausschliesslich **zu unserem Besten** sind. Wie oft hat eine Krankheit oder ein Spitalaufenthalt zur grundsätzlichen Läuterung des Patienten geführt!

In den Fällen, in denen wir die Ursache für ein anscheinend negatives Erlebnis nicht finden können, gibt es ein probates Mittel. Ich spreche aus langjähriger Erfahrung. Wir liefern uns mit dem immer wirksamen Gedanken **„Dein Wille geschehe“** unserem Hohen Selbst vollständig aus. Wir strecken sozusagen **„alle Viere von uns“**. In manchen Fällen ist diese innere Haltung das eigentliche Ziel des zunächst schmerzhaften Erlebnisses! Durch diese Rückbesinnung geben wir unserem Geistwesen die Bedeutung zurück, die es in unserem materiellen Leben mindestens teilweise verloren haben mag. Eine solche Rückbesinnung ist sehr oft der Weg **„hach Hause“**, ja manchmal sogar der Weg zur **Erleuchtung.**

Ja, ich gehe soweit, festzustellen, dass mir solche Prüfungen, auch die schwersten, die grösste Freude machen. Denn sie bestätigen deutlich, dass ich nach Meinung meines Hohen Selbstes Ariel, geistige, ethische Fortschritte gemacht habe.